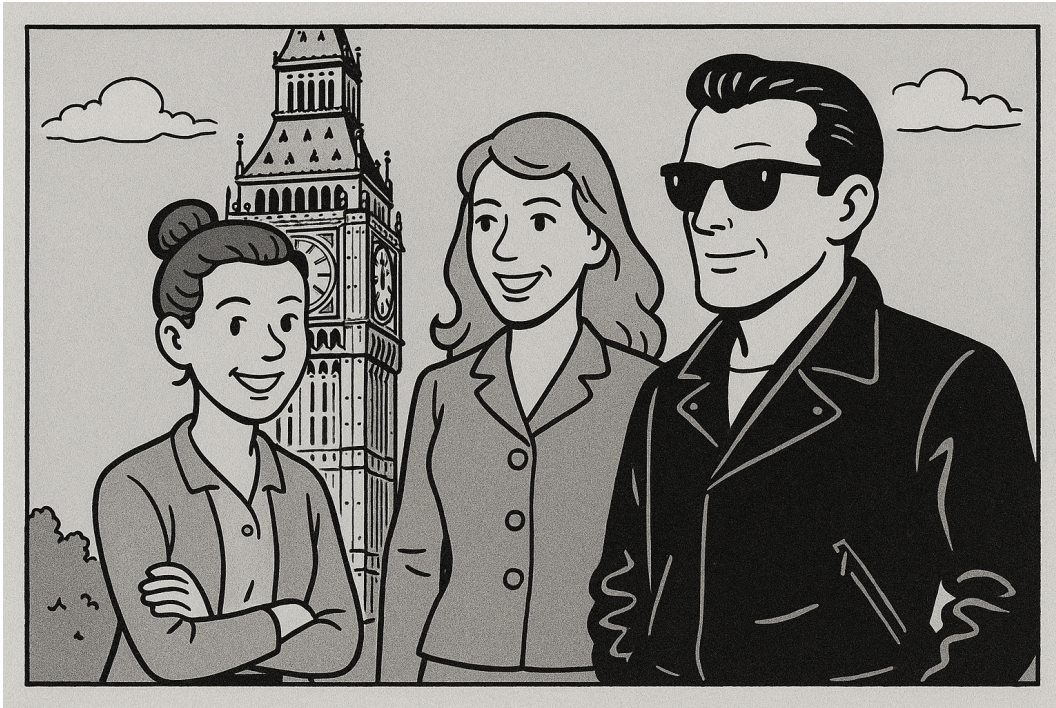


LONDON TIMES

Montag, den 23. Juni 1962 Preis: 6 Pence



Bombenalarm im Big Ben

Konzertnacht endet in dramatischer Verfolgungsjagd und Helikopter-Hijacking

London. - Was als festlicher Musikabend mit der beliebten Band **Fabulous Fantastics** im Westend beginnen sollte, endete am Freitagabend in einem dramatischen Kriminalfall, der das Herz Londons erschütterte. Eine Gruppe skrupelloser Verbrecher versuchte nicht nur, das Konzert zur Verbreitung einer gefährlichen Audiobotschaft zu nutzen, sondern plante darüber hinaus einen Sprengstoffanschlag auf das weltberühmte Wahrzeichen der Stadt - den Big Ben.

Wie Scotland Yard mitteilte, wurden die **Fabulous Fantastics** im Vorfeld des Konzerts entführt und durch als Bandmitglieder verkleidete Doppelgänger ersetzt. Ziel der Bande war es, eine bewusstseinsverändernde Audiobotschaft über das Konzert live im Radio ausstrahlen zu lassen - ein perfider Manipulationsversuch ungeahnten Ausmaßes.

Zum Glück griffen vier mutige Personen rechtzeitig ein: Catherine Duval, Marcello DeLuca, Tessa Hartwig sowie Sir Humphrey von Blackwood - inzwischen inoffiziell als die Retter von London gefeiert - verhinderten Schlimmeres, indem sie beherzt den Strom in der Konzerthalle kappten und damit die Übertragung unterbrachen.

Was daraufhin folgte, war eine waghalsige Flucht der Täter durch den St. James Park - an Bord eines gestohlenen Routemaster-Doppeldeckers. Die wilde Verfolgungsjagd endete schließlich in unmittelbarer Nähe des Palace of Westminster, wo die Helden die gefesselten Musiker im Bus fanden. Doch der Fall war damit noch nicht abgeschlossen.

LONDON TIMES

Montag, den 23. Juni 1962 Preis: 6 Pence

Die Bande hatte unterdessen bereits mehrere Kilogramm Sprengstoff im Uhrwerk des Glockenturms platziert - offenbar, um ihre Spur zu verwischen und per Helikopter zu entkommen. Die genauen Hintergründe dieses Plans sind bislang unklar.

Augenzeugen berichten, dass ein Helikopter ungewöhnlich tief über den Turm flog, dann aber von einer unbekannten Person mit einem Raketenrucksack im Flug geentert wurde. Der Helikopter flog daraufhin seltsame Manöver und flog schließlich Richtung Norden. Vom ursprünglichen Piloten fehlt jede Spur.

Vier Doppelgänger sowie drei weitere Mittäter wurden von der Polizei festgenommen und befinden sich derzeit in Untersuchungshaft. Die Aussagen der Verdächtigen werden noch geprüft.

Interviews mit den vier Helden wurden seitens Scotland Yard vorerst untersagt, solange die Ermittlungen andauern. Auffällig ist, dass Sir Humphrey von Blackwood seltsamerweise nicht für das Foto anwesend war - sein Verbleib zur Zeit des Pressefotos bleibt ungeklärt. Eine anonyme Quelle, die jedoch äußerst gesprächig war, verriet uns:

"Die Busverfolgung war wie im Kino - ich war fast beeindruckt, wie sie durch den Park rasten. Aber die Sprengladung? Einfach nur billig gemacht. Ich war fast enttäuscht, wie leicht sie zu entschärfen war. Ich bin einfach nur froh, dass niemand ernsthaft verletzt wurde und die Botschaft nicht gesendet wurde. Wer weiß, was das ausgelöst hätte!"

Die Stadt atmet auf - dank dem beherzten Eingreifen unserer Lokalhelden, die einmal mehr bewiesen haben, dass Mut, Entschlossenheit und Teamarbeit die schlimmsten Pläne durchkreuzen können.